



NEUES

aus der

Akademie für Leseförderung

der Stiftung Lesen an der

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Nr. 19 – Oktober 2009

Veranstaltungen der Akademie nach den Herbstferien

Unser Akademieprogramm 2009/2 geht in die zweite Halbzeit. Zu den folgenden Veranstaltungen im November und Dezember ist eine Anmeldung noch möglich:

Montag, **2. November 2009**, 16.30 – 18.30 Uhr: Heike Baligand: Leseförderung durch die Vermittlung grundlegender Lesestrategien (Vortrag): <http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=441>;

Donnerstag, **19. November 2009**, 15.00 – 18.00 Uhr: Andreas Klingenberg: Lesen und genau hinschauen – Wie man Schüler vor leichtfertigem Kopieren (nicht nur) aus dem Internet bewahrt (Seminar): <http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=443>;

Donnerstag, **3. Dezember 2009**, 14.00 – 17.00 Uhr: Anke Märk-Bürmann: Bilderbücher ins Spiel bringen – eine Bilderbuchwerkstatt (Sem.): <http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=445>.

Bundesweiter Vorlesetag am 13. November 2009

Am bundesweiten Vorlesetag, den 13. November 2009, lesen wieder zahlreiche Bücherfreunde und Prominente aus ihren Lieblingsbüchern vor. Als Höhepunkt der ganzjährigen Initiative „Wir lesen vor“ von Stiftung Lesen und DIE ZEIT möchte der bundesweite Vorlesetag Begeisterung für das Lesen und Vorlesen weitergeben sowie für die bildungspolitische Bedeutung des Themas sensibilisieren. Der Hintergrund: Einer aktuellen Studie der Deutschen Bahn, der ZEIT und der Stiftung Lesen zufolge lesen 42 Prozent aller Eltern mit Kindern „im besten Vorlesealter“ von 0 bis 10 Jahren ihren Kindern nur selten oder gar nicht vor. Anmeldung und Infos unter www.wirlesenvor.de.

Checkpoint KIBUM: Oldenburger Messe zum Mauerfall

Vom 7. bis 17. November 2009 wird sich das Oldenburger Kulturzentrum PFL in eine Bücherlandschaft mit fast 3.000 neu erschienenen deutschsprachigen Kinder- und Jugendbüchern verwandeln. Neben der breiten Palette der Neuerscheinungen gibt es bei der 35. Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse KIBUM wieder ein Rahmenthema für die Veranstaltungen, und das ist in diesem Jubiläumsjahr – wie könnte es anders sein – der Mauerfall. Aus diesem Anlass stellen unter anderem Autoren und Illustratoren von Kinderbüchern der ehemaligen DDR ihr Werk sowie Arbeitsproben aus Kreativwerkstätten mit Oldenburger Kindern vor. Und die Forschungsstelle Kinder- und Jugendliteratur der Universität Oldenburg präsentiert ihre Ausstellung „Wendezeiten“. Mehr Infos unter <http://www.oldenburg.de/stadtol/index.php?id=5177>.

„Handlungsprogramm Integration“: Adressen und Daten für die Leseförderung

In der vom Niedersächsischen Minister für Inneres, Sport und Integration herausgegebenen Broschüre „Handlungsprogramm Integration“ wird die Strategie der niedersächsischen Integrationspolitik vorgestellt, deren Kernelemente Sprache und Bildung sind. Die 106 Seiten umfassende Publikation weist auf Einrichtungen des Landes und regionale Kontaktstellen hin, die für Integration zuständig sind. Darüber hinaus enthält sie konkrete Daten zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Niedersachsen. Die Broschüre ist somit ein wichtiges Arbeitsinstrument für alle, die sich speziell mit Leseförderangeboten für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund auseinandersetzen wollen. Sie kann unter http://www.mi.niedersachsen.de/master/C53053768_N41902862_L20_D0_I522.html heruntergeladen oder in gedruckter Version bei pressestelle@mi.niedersachsen.de angefordert werden.

Qualifizierung Literaturpädagogik

Das wichtigste Ziel von Literaturpädagoginnen und Literaturpädagogen ist die Begeisterung für und die Vermittlung von Literatur. Seit neuestem bietet die Akademie Remscheid eine mehrere Bausteine umfassende Qualifizierung zur Literaturpädagogik bzw. zum Literaturpädagogen an. Dieses Angebot richtet sich an Mitarbeiter/innen in Bibliotheken, Buchhandel, Familienzentren, Kindergärten, Ganztagschulen, Fachschulen und freiberuflich tätige Leseförderer. Nähere Informationen erhält man unter http://www.akademieremscheid.de/fachbereiche/literatur/Qualifizierung_Literaturpaedagogik.pdf.

Lesesozialisation von Kindern in der Familie

Die entscheidenden Weichen für die Leseentwicklung bei Kindern werden im Elternhaus gelegt. Mit der im Oktober 2009 vorgestellten aktuellen Studie „Lesesozialisation von Kindern in der Familie“, die von der Stiftung Lesen im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführt wurde, werden somit zentrale Koordinaten dieser Entwicklung bestimmt. Anfang 2010 wird die vollständige Publikation im Rahmen der Schriftenreihe der Stiftung Lesen erscheinen. Einen Link zu den zentralen Ergebnissen der aktuellen Studie gibt es unter <http://www.stiftunglesen.de/familienstudie2009/default.aspx>.

Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises für Jutta Bauer

Anlässlich der Frankfurter Buchmesse wurden auch in diesem Jahr die Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreises bekannt gegeben. Der Sonderpreis für das Gesamtwerk einer deutschen Illustratorin bzw. eines deutschen Illustrators ging an Jutta Bauer, die Illustratorin von mehr als 70 Büchern, (Opas Engel, Schreimutter, Königin der Farben...). Wir haben sie auch als engagierte Pädagogin eines Akademie-Seminars erlebt (s. <http://www.alf-hannover.de/content.php?contentid=398>) und gratulieren herzlich. Zu den weiteren Preisträgern geht es unter <http://www.djlp.jugendliteratur.org/>.

Frisch von der Buchmesse 2009: Witziges für Erstleser

„Ich kenne meine Pappenheimer!“ Der Ausspruch geht auf Schillers „Wallensteins Tod“ zurück. Aber Jörg Hilbert erzählt in den zwei Bänden „Die Pappenheimer“ und „Die Pappenheimer und der Reißwolf“ fantasievoll und witzig von einem gleichnamigen Volk, das in einem Gebüsch lebt, Papier liebende Gestalten, die sich daraus ihre Kleidung, Häuser und Flugzeuge bauen. Sie erleben so manch spannendes Abenteuer mit dem alten Mistkäfer Skarabäus und trotzen mutig lebensbedrohlichen Gefahren. Unter www.terzio.de/pappenheimer/basteln.asp finden sich zu den beiden Büchern Bastelanleitungen für eine Schnipsel-Girlande, Papierflieger und Briefpapier zum Ausdrucken, Steckbriefe der Figuren und Informationen über den Autor.

„Warum Charlie Wallace?“ – Ein Buch auf den zweiten Blick!

Schauplatz des Jugendbuches ist nicht Holland, wie man es bei einem niederländischen Autor vermuten könnte, sondern New York. Charlie ist neu in der Stadt und wird für den Ich-Erzähler Jonathan binnen kurzer Zeit zu einem sehr guten Freund, obwohl beide vom Charakter her äußerst unterschiedlich sind. Während Jonathan sehr verschlossen ist und Bücher und Museen liebt, verwickelt Charlie sofort alle Leute in ein Gespräch und weckt schnell deren Interesse und Sympathie. An rein äußerer Handlung geschieht nicht sehr viel in dieser Geschichte, aber dem Autor gelingt es, große Spannung aufzubauen und ein intensives Stimmungsbild zu erzeugen. Was hat Jonathan während seiner kurzen Zeit im Internat erlebt, so dass er regelmäßig eine Therapeutin aufsuchen muss? Das Ende des Buches ist unerwartet und bietet viel Anlass, darüber zu reden. Ein vielschichtiges und anspruchsvolles Jugendbuch, das vermutlich wegen seiner wenig reißerischen Aufmachung auf den ersten Blick nicht viele Jugendliche anziehen wird, dessen Lektüre sich aber lohnt, sogar mehrfach! Auch als Schullektüre für eine 9. oder 10. Klasse und für Erwachsene.

Stan van Elderen: Warum Charlie Wallace? München: Hanser 2009. ISBN 978—3-446-23311-9. Ab 14 Jahren